
STAATSMEISTERSCHAFT
Allg. Klasse Männer im gr.röm. Stil
Götzis/Vlbg.
18.02.2012
ein Bericht aus der Sicht des Sportdirektors

Staatsmeisterschaften spiegeln die Leistungsfähigkeit
im
Spitzenverband ÖRSV, in seinen Landesverbänden und deren Vereinen wieder.

Ausdruck der Leistungsfähigkeit sind Teilnehmerzahlen in den einzelnen Gewichtsklassen, Anzahl beteiligter Landesverbände, Anzahl Vereine, Teilnahme Kadersportler und schließlich die Mannschaftswertung auf LV und Vereine bezogen.

Eine Sammlung und auch Gegenüberstellung von Daten lassen Entwicklungen, Stagnation und Verschlechterungen erkennen.

Nachfolgend einige Daten. Die Interpretation erfolgt in Eigenregie.

- (1) 13 Vereine hatten Teilnehmer am Start
- (2) 55 Starter, 74 kg stärkste Klasse mit 16 Konkurrenten
- (3) Es gibt 3 Titelverteidiger: 55 kg Mühlbacher, 66 kg Puffer, 96 kg Hrustanovic
- (4) Vier Vereine erkämpfen Staatsmeister;
3 Titel A.C. Wals, je 1 Titel KSK Klaus, KSV Götzis und RSC Inzing
- (5) In der Gewichtsklasse nach unten: Geiger von 66 kg in 60 kg
- (6) In den Gewichtsklassen nach oben:
 - Steigl von 60 kg in 66 kg
 - Kogler A. von 66 kg in 74 kg
 - Häusle von 66 kg in 74 kg
 - Toth von 66 kg in 74 kg
 - Dravits von 55 kg in 66 kg
 - Wagner von 74 kg in 84 kg
 - Schwital von 74 kg in 84 kg
 - Gastl D. von 84 kg in 96 kg
 - Hrustanovic aus Stammklasse
84 kg in 96 kg.

Aufstieg ohne Kaderstatus:

Draxl von 66 kg in 74kg, Hörmann von
96 kg in 120 kg

- (7) Nur ein Freistilringer unter den ersten Sechs
- (8) Leistungsfähige Junioren:
Steigl, Anzengruber, Dravits, Wagner, Kogler A. Häusle, Gastl D.
- (9) Verletzte Nachwuchsringer:
Burger, Marchl A., Prillinger, Fuchsreiter, Frank K.
- (10) Geiger technisch bester Ringer

Statistik:

Vereine mit Anzahl Teilnehmer und Rang nach Mannschaftspunkten aufgrund Platzierungen.

Vorolympisches Jahr 2011				Olympiajahr 2012			
Rang	Verein	Punkte	Teiln.	Rang	Verein	Punkte	Teiln.
1.	A.C. Wals	43	10	1.	KSV Götzis	33	10
2.	KSV Götzis	28	10	2.	A.C. Wals	30	7
3.	RSC Inzing	18	6	3.	RSC Inzing	15	6
4.	URC Mörbisch	11	4	4.	KSK Klaus	12	7
5.	ASKÖ Leond.	8	4	5.	URC Mörbisch	11	5
6.	ACV Innsbruck	7	3	6.	RC Technop.	10	3
7.	AC Hötting	6	3	7.	AC Hötting	8	2
8.	KSV Söding	5	4	8.	ACV Innsbruck	6	2
9.	KSK Klaus	4	2	9.	AC Hörbranz	6	4
10.	RC Kelchsau	2	1	10.	AC Vorw.Graz	6	5
11.	KG Vigaun	2	2	11.	RC Kelchsau	3	1
12.	AC Hörbranz	1	4	12.	KSC Hatting	1	1
13.	AC Vorw.Graz	4	4	13.	ASKÖ Leond.	0	2
	13 Vereine	139	57		13 Vereine	141	55

Besetzung der Gewichtsklassen :

J a h r	55 kg	60 kg	66 kg	74 kg	84 kg	96 kg	120 kg	Ges.
2011	4	6	9	13	6	11	8	57
2012	6	8	7	16	7	5	6	55

Statistik Länderwertung :

LV	Verein	Teilnehmer	Punkte
Vlbg.	KSV Götzis	10	33
	KSK Klaus	7	12
	AC Hörbranz	4	6
Ges.	3 Vereine	21TN	51 P.
Sbg.	AC Wals	7 TN	30 P.
Tirol	RSC Inzing	6	15
	AC Hötting	2	8
	ACV Innsbruck	2	6
	KSC Hatting	1	1
Ges.	4 Vereine	11TN	30 P.
Bgl.	URC Mörbisch	5 TN	11 P.
Wien	RC Technopool	3 TN	5 P.
Stmk.	AC Vorw. Graz	5 TN	6 P.
OÖ	ASKÖ Leonding	2 TN	0 P.

1. Vorarlberg 51 Punkte mit 21 Teilnehmern aus 4 Vereinen
2. Salzburg 30 Punkte mit 07 Teilnehmern aus 1 Verein
3. Tirol 30 Punkte mit 11 Teilnehmern aus 4 Vereinen

Einblick in die Gewichtsklassen:

Im Vergleich der beiden Sportjahre miteinander ist kein erheblicher Unterschied erkennbar.

55 kg; 6 Teilnehmer

In der leichtesten Klasse gibt es keinen Sportler mit einer internationalen Perspektive.

Helmut Mühlbacher hat die Gewichtsklasse seit langem und auch noch lange gepachtet.

Einen anderen Meister gibt es wohl nur, wenn Er den Weg frei macht.

Für wen aber muss man sich fragen?

60 kg; 8 Teilnehmer

Alwin Geiger hat sein Vorhaben, im Anschluss an zurückliegende Einsätze im Juniorenbereich, abermals in 60 kg an den Start zu gehen erfolgreich umgesetzt.

Geiger hat einen guten Eindruck hinterlassen.

Der Meister aus dem vorolympischen Jahr, Stefan Steigl ist eine Klasse aufgestiegen.

Der Mitfavorit Simon Kathan, für viele der eigentliche Favorit, hatte gegen den gut aufgelegten Geiger keine Chance.

Zu einer Auseinandersetzung zwischen Geiger, mit dem Nachwuchsringer Daniel Anzengruber, ist es leider nicht gekommen.

Anzengruber siegt im Kampf um den dritten Platz gegen Betsigov Ayub von RC Technopool.

Sehr schade dass die Nachwuchsringer Marchl Toni, Prillinger Georg und Burger Christoph die Konkurrenz nicht erweitert haben.
Geiger wird zum technisch besten Ringer ausgerufen.

66 kg; 7 Teilnehmer

Der Titelverteidiger Benedikt Puffer vom A.C. Wals und Stefan Steigl der zweite der 60 kg Klasse aus dem Vorjahr, erreichen den Endkampf, den Puffer durch die größere Routine für sich entscheiden konnte.

Niklas Dravits sichert sich den ausgezeichneten dritten Platz, so dass die Kaderathleten des ÖRSV vor dem übrigen Teilnehmerfeld ins Ziel kamen.

Die Leistungsdichte in der 66 kg Klasse wurde durch den Abstieg von Alwin Geiger in 60 Kg und den Aufstieg in die 74 kg Klasse durch Simon Draxl, Stefan Toth, Philipp Häusle und Andre Kogler deutlich geschmälert. Stefan Fuchsreiter konnte verletzungsbedingt nicht starten während Simon Kosmata noch einige kg zulegen muss.

74 kg; 16 Teilnehmer

16 Sportler gehen an den Start. Drei mehr als im Vorjahr.

Auf den vorderen Plätzen konnten gleichermaßen Routiniers und Kadersportler aus dem Nachwuchsbereich erwartet werden.

Zu den Kandidaten für den Titel konnte man Florian Marchl als Titelverteidiger, den Vizemeister aus dem Vorjahr Matthias Kathan, Marco Nigsch, der im vorolympischen Jahr einen Anlauf auf eine Olympiaqualifikation bei der WM in Istanbul in der 66 kg Klasse gewagt hatte, rechnen.

Je nach Konstellation der Auslosung lag es im Bereich des Möglichen, dass sich Sportler aus dem Juniorenbereich (siehe Aufsteiger aus 66 kg) in Szene setzen würden.

Während Schwital und Wagner in 84 kg aufgestiegen sind, hatten auch etablierte 74 kg Athleten wie Schindler u. Matic Hoffnung auf eine gute Platzierung.

Im Turnier war Nigsch chancenlos gegen Marchl, Kathan hat Marchl keine Chance auf den Titel gelassen, Toth, Häusle und Kogler kämpfen gut, was jedoch nicht für einen Finalplatz reichte.

Caravela Miha vom RC Technopool stand im Endkampf gegen Kathan, der sich schließlich den Titel 2012 souverän erkämpft hat.

Der Freistilringer Gutensohn schiebt sich vor die gr.röm. Spezialisten auf den vierten Platz.

Häusle 5., Toth 6., Kogler 7., Schindler 10. Platz.

Währen Wagner und Schwital auch in 74 kg gestartet, könnten wir von idealen Verhältnissen und dem Wunsch, dass es in allen Klassen zu einer solchen Konzentration kommen würde, wünschen.

84 kg; 7 Teilnehmer

Der Titel bleibt in Inzing.

Während der Vorjahresmeister Daniel Gastl in 96 kg aufsteigt, sichert sich Michael Wagner den Titel.

Mark Bock im Vorfeld und Frank Bentele im Finale, setzten M. Wagner beachtlichen Widerstand entgegen, den Titelgewinn konnten sie allerdings nicht gefährden.

Wagner hat Sein Ziel ungefährdet erreicht.

M. Bock schiebt sich auf den dritten Platz, nachdem er gegen den Vizemeister des letzten Jahres Franz Ronacher siegreich blieb.

Wagner und Gastl sind im Olympiajahr noch Junioren!

Beide können den ÖRSV im Juniorenbereich bei der EM und der WM in Pataia/Thailand vertreten.

Die Stammgewichtsklasse von Wagner war im Sportjahr 2011 74 kg die von Gastl 84 kg. Bei der Nominierung für die Hauptwettkämpfe 2012 bleibt abzuwarten ob die Gewichtsklassen noch zu halten sind.

Hier ist die weitere körperliche Entwicklung im Jahresverlauf abzuwarten.

Möglicherweise wird bei der EM in Ihren bisherigen Stammgewichtsklassen erkennbar, welche Leistungsfähigkeit nach dem Gewichtmachen bleibt.

Perspektivisch gesehen tut es dem ÖRSV Kader gut, wenn in 84 und 96 kg Nachwuchs auftaucht.

Schade ist, dass sich ein Klassenwechsel in Ihrem letzten Juniorenjahr ankündigt.

96 kg; 5 Teilnehmer

Amer Hrustanovic verteidigt seinen Titel gegen den Titelträger der 84 kg Klasse Daniel Gastl aus dem vergangenen Jahr.

Im Turniermodus Jeder gegen Jeden treffen die Favoriten in der dritten Runde aufeinander.

Erwartungsgemäß entscheidet Hrustanovic den Endkampf mit 3:0 und 2:0 für sich.

Das Vereinsduell des KSV Götzis um den dritten Platz kann Heinzle Marcel für sich entscheiden.

Frank Kevin, Dritter im letzten Jahr, nimmt eine „Auszeit“ (schade) ! während Franz Pitschmann ins Superschwergewicht aufgestiegen ist.

120 kg; 6 Teilnehmer

Lukas Hörmann gelingt ein unangefochtener Titelgewinn, nach Siegen gegen Leuchter, Posch und Pitschmann, während sich der Titelverteidiger vom A.C. Wals, Radovan Valach offensichtlich auf die Freistil ÖM in Wals konzentriert.

Mit 114 kg ist Hörmann leider noch kein Superschwergewichtler.

Kader:

Einstufung:

Diese erfolgt nach der ÖM aufgrund der Kriterien die für eine Platzierung 1-3 festgelegt sind. Das Alter der Sportler spielt bei der Einstufung keine Rolle. Auch Kadetten können sich unter der Kaderbezeichnung wiederfinden die für eine entsprechende Platzierung ausgewiesen ist.

Im Jahresverlauf kann eine höhere Kaderstufe durch Platzierungen bei HWK (EM / WM) sowie bei ausgewählten internationalen Turnieren erfolgen.

Eine Rückstufung, des Status, der bei der ÖM a.Kl. im Sportjahr 2012 erreicht wurde erfolgt erst im Sportjahr 2013 wenn die Platzierung gegenüber 2012 schlechter ist.

Status:

B Kader für Staatsmeister und Vizemeister

B1 Kader für den dritter Platz

Kg	Name	Verein	LV	Status 2011	Status nach ÖM a.KI.2012	Bemerkung
55	Burger Christoph	A.C. Wals	Sbg.	C	keine Teilnahme	Verletzung
60	Prillinger Georg	Leonding	OÖ	C	keine Teilnahme	Verletzung
60	Marchl Toni	A.C. Wals	Sbg.	B1	keine Teilnahme	Verletzung
60	Geiger Alwin	Klaus	Vlbg.	B1	B	1.ÖM 2012
60	Anzengruber D.	Innsbruck	Tirol	K	B1	3.ÖM 2012
66	Steigl Stefan	Götzis	Vlbg.	B	B	2.ÖM 2012
66	Fuchsreiter S.	A.C. Wals	Sbg.	C	keine Teilnahme	Verletzung
66	Kogler Andre*	Götzis	Vlbg.	B1	in 74 kg 7.Platz	keinStatus*
66	Häusle Philipp*	Götzis	Vlbg.	C	in 74 kg 5.Platz	keinStatus*
66	Dravits Nicklas	Mörbisch	BGL	C	B1	3.ÖM 2012
66	Puffer Benedikt	A.C. Wals	Sbg.	B	B	1.ÖM 2012
74	Marchl Florian	A.C. Wals	Sbg.	B	B1	3.ÖM 2012
74	Wagner Michael	Inzing	Tirol	B	B in 84 kg	1.ÖM 2012
74	Schwital Stefan	Mörbisch	BGL	S	S in 84 kg	5.ÖM 2012
74	Matic Tomislav	ACV Graz	Stmk.	S	S	15.ÖM2012
66	Toth Stefan	Mörbisch	BGL	S	S in 74kg	6.ÖM 2012
84	Gastl Daniel	Inzing	Tirol	B	B in 96 kg	2.ÖM 2012
84	HRUSTANOVIC	A.C. Wals	Sbg.	A1	B in 96 kg	1.ÖM 2012

*Kogler Andre

Aufstieg in 74 kg, 7. Platz bietet keinen Kaderstatus.

Warten auf Platzierung bei Jun. ÖM 2012 für neue Einstufung.

*Häusle Philipp

Aufstieg in 74 kg, 5. Platz bietet keinen Kaderstatus.

Warten auf Platzierung bei Jun. ÖM 2012 für neue Einstufung.

Randbemerkungen:

Die „neuen Regeln“ und ihre Auswirkungen;

Alle waren gespannt, wie sich die Regeländerung auf das Niveau der Kämpfe auswirken wird.

Erste Erfahrungen hatten wir beim internationalen Turnier in Ungarn sammeln können.

Siehe Bericht des Sportdirektors auf der HP des ÖRSV unter <http://www.ringsport.at/de/ergebnisse-4/berichte-des-sportdirektors-191.htm>

Der Kampfrichterreferent des ÖRSV Norbert Ratz hatte die Kampfrichter nochmals auf die Schwerpunkte hingewiesen und eingestimmt, die im Verlauf der Staatsmeisterschaften sehr gut umgesetzt wurden.

So gesehen hatten die ÖRSV-EM Kandidaten nach dem Turnier in Ungarn eine zweite Möglichkeit der Anpassung.

Es ist davon auszugehen, dass die Kriterien der Passivitätsregeln im Stand und in der Bodenlage sowie die Kampföffnung, ebenfalls im Stand und in der Bodenlage, bei den EM in Belgrad, gnadenlos zur Anwendung kommen.

Die Prognose steht im Raum, dass die Kampfentscheidungen weiterhin über den Bodenkampf gesucht werden.

Durch den Umstand, dass es für eine „zweifelhafte“ Angriffs- und Kampfhaltung, bei erkennbarem Entzug durch Ausweichen in Richtung der roten Zone eine Verwarnung mit Punkt für den offensiven Ringer geben wird, ist auch zu erwarten, dass durch den hierdurch ausgelösten Gegendruck Techniken im Standkampf erfolgen.

Beobachtungen zum gr.röm. Stil:

Der Begriff Stil steht im Vordergrund.

Hier sind *d e u t l i c h e* Fortschritte im Vergleich zum letzten Jahr erkennbar.

Die Angriffs- und Kampfhaltung hat sich den Regeln entsprechend verbessert.

Wenn auch die Wurfsicherheit aus dem Nahkampf weiter optimiert werden muss, war doch erkennbar, dass Würfe angestrebt wurden und zum Teil auch zu Wertungen führten.

Dem Umstand, dass Wurfvariationen kaum erkennbar waren, muss im Techniktraining ebenso entsprochen werden, wie ein Hinwenden zu Durchschlüpfer und Wertungen über Hüfte von außen.

Standbeinbelastungen nach rechts und links sowie Umsetzen nach hinten haben noch keinen Stellenwert.

Bodenkampf:

Der Bodenkampf weißt alle, im internationalen Ringen „gängigen“ Techniken und Varianten auf.

Lediglich der Grad der Festigkeit, Sicherheit und Häufigkeit lässt zu wünschen übrig.

Drehen, Heben und Drehen in Kombination, Heben und Werfen waren die hauptsächlichsten Punktlieferanten.

Der Seitenausheber vereinzelt, Wertungen über die Kopfklammer und Brustklammen von oben nicht erkennbar.

Heinz Ostermann